

-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|

## Google fördert DGIH e.V. mit 10.000 US-Dollar monatlich

### ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Mit ihrer Bewerbung hat die Deutsche Gesellschaft für intrakranielle Hypertension e.V. überzeugt. Die monatliche Förderung in Form von Werbeguthaben wird zur Erhöhung der Online-Präsenz und Visibilität bezüglich Symptomatik, Diagnostik und Therapie verwendet.

**Bad Honnef/Dublin, 3. September 2013** – Ab sofort fördert der Internet-Suchmaschinenanbieter Google die Deutsche Gesellschaft für intrakranielle Hypertension e.V. mit einem monatlichen Werbeetat von 10.000 US-Dollar.

Ermöglicht wird die Förderung durch das 2003 von Google gestartete Grants-Programm, über das ausgewählte gemeinnützige Organisationen in der ganzen Welt kostenlose Anzeigen schalten können. Das Programm hilft gemeinnützigen Organisationen bei der Verwendung von AdWords, um Personen zu erreichen, die auf Google.de nach Informationen suchen, die für solche Organisationen relevant sind.

Der DGIH e.V. arbeitet bereits seit Anfang des Jahres mit Google im Analytics-Programm zusammen. Mit der weiteren Förderung verfolgt der Verein die Stärkung und den Ausbau seiner Onlinepräsenz durch Positionierung relevanter Schlagwörter wie Symptome, Diagnoseverfahren und Behandlungsmöglichkeiten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

### Über die Deutsche Gesellschaft für intrakranielle Hypertension e.V.

An erhöhtem Schädelndruck unbekannter Ursache (idiopathische intrakranielle Hypertension – auch bekannt als Pseudotumor cerebri) erkranken in Deutschland jährlich ca. 800 Menschen; gefährdet sind besonders Frauen im Alter zwischen 20 und 45 Jahren. Vor allem Kopfschmerzen und Sehstörungen werden oft nicht rechtzeitig zugeordnet. Unbehandelt kann die dauerhafte Schädigung des Sehnervs zur Erblindung führen. Die schmerzhaften Therapien –hierzu gehören auch neurochirurgische Eingriffe– bekämpfen nur die Symptome. Heilungsaussichten, Langzeitverlauf und Spätfolgen sind ungewiss. Der Krankheitsverlauf kann sich über Jahre erstrecken.

Die Deutsche Gesellschaft für intrakranielle Hypertension ist der erste ordentlich verfasste Zusammenschluss von Patienten und Angehörigen, steht aber auch allen Interessenten und Förderern offen. Der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen soll vor allem zur Selbsthilfe anleiten und Patientenkompetenz vermitteln. Außerdem soll die Behandlungssituation durch Aufklärung und Netzwerkarbeit weiter verbessert werden. Langfristig soll der wissenschaftliche Austausch verbessert und die spezifische Ursachenforschung vorangetrieben werden.

### Pressekontakt:

Deutsche Gesellschaft für intrakranielle Hypertension e.V.

Andreas Linder, Hauptstraße 88, 53604 Bad Honnef

Tel. +49 2224 968142

Fax +49 2224 968144

E-Mail [andreas.linder@ihev.de](mailto:andreas.linder@ihev.de)

Webseite: [www.ihev.de](http://www.ihev.de)

Facebook: [www.facebook.com/IntrakranielleHypertension](http://www.facebook.com/IntrakranielleHypertension)

Zur Veröffentlichung, honorarfrei. Belegexemplar oder Hinweis erbeten.